

Presseinformation

11.01.2005

Gründung eines Forschungszentrums für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FOSS) von der Universität Karlsruhe (TH) in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

An der Universität Karlsruhe (TH) wurde in gemeinsamer Trägerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ein Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen eingerichtet. Dessen Gründung ist Bestandteil der Zielvereinbarung, die die Universität Karlsruhe (TH) und das Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg geschlossen haben.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstützt und begrüßt ebenfalls die Einrichtung des FOSS, wie der Rektor der Universität, Prof. Dr. Hippler, mitteilte.

Professor Dr. Klaus Bös, Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Fridericiana, erwartet von dem beantragten Schulsportzentrum nationale und internationale Aufmerksamkeit. Es werde der Universität Karlsruhe landes- und bundesweit zu einem Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Schul- und Bewegungsforschung für Kinder und Jugendliche verhelfen.

Bös verweist auf die aktuelle Bildungsdiskussion und die sich aus den für Deutschland alarmierenden Ergebnissen der PISA-Studie ergebende Notwendigkeit, die schulische Bildung und Erziehung zu verbessern. Mit Blick auf das von der Europäischen Union für 2004 ausgerufene "Europäische Jahr der Erziehung durch Sport" und die damit verbundene Förderung von Initiativen erwartet Bös von der Institutionalisierung des Zentrums eine enorme Schubwirkung für die Verbesserung der Bewegungswelt in der kindlichen Lebenssituation. An der Fakultät für Geistes und Sozialwissenschaften der Universität Karlsruhe, zu der das Sportinstitut gehört, wird die Einrichtung des Zentrums nach Kräften unterstützt, so der Dekan, Prof. Dr. Japp. Die Bemühungen um ein solches Zentrum unterstreiche die Innovations- und Reformbereitschaft der Fakultät.

Das Forschungszentrum für den Schulsport verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Es reiche nicht, lediglich eine weitere Bewegungsstunde beispielsweise in den Unterrichtsplan von Schulen aufzunehmen, vielmehr müßten Sport und Bewegung als "Lifestyle", als selbstverständliches Lebensprinzip, in die Alltagsgestaltung eingebunden werden. So will das geplante Zentrum, dessen Schwerpunkte die Schul-, Unterrichts-, Bildungs- und Freizeitforschung für den Bereich Sport, Spiel und Bewegung von Kindern und Jugendlichen bilden sollen, auch die außerschulischen Lebenswelten in den Blick nehmen. „Sport diene nicht nur der Rekreation, sondern fördere die Aufmerksamkeitsleistung und Konzentrationsfähigkeit, baue Aggressionen ab und unterstütze die Werteerziehung, so Prof. Dr. Norbert Fessler (PH Weingarten), der gemeinsam mit den Karlsruher Sportwissenschaftlern Prof. Dr. Klaus Bös und Prof. Dr. Günter Stibbe (PH Karlsruhe) sowie Prof. Dr. Alexander Woll (Universität Konstanz) einen Forschungsantrag bei der Landesstiftung Baden-Württemberg zur gesundheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Sport und Bewegung gestellt hat.

"Eine zeitgemäße Schule, die junge Menschen auf künftige Herausforderungen vorbereiten will, kann auf eine qualitativ anspruchsvolle Bewegungs-, Spiel- und

Sporterziehung nicht verzichten“, davon ist man im Institut für Sport und Sportwissenschaft der Fridericiana überzeugt.

Weitere Informationen:

Dr. Ilka Seidel

FoSS

Forschungszentrum für den Schulsport und den
Sport von Kindern und Jugendlichen – Karlsruhe

Tel. 0721/6 08-85 14

E-Mail: seidel@foss-karlsruhe.de

Im Internet: www.foss-karlsruhe.de